

MUSEUM GHERDĒINA

PRESSEMITTEILUNG

Weihnachtsausstellung: Drei Könige im Fokus

Museum GherdĒina stellt erstmals Fragment eines Grödner Dreikönigsaltars aus – Eröffnung mit Vortrag zum afrikanischen König Balthasar

Den Heiligen Drei Königen ist die diesjährige Weihnachtsausstellung im Museum GherdĒina in St. Ulrich gewidmet. Der Fokus gilt dabei Balthasar und dem sich über die Jahrhunderte wandelnden Bild des afrikanischen Königs, das im Eröffnungsvortrag am 6. Dezember auch wissenschaftlich beleuchtet wird. Erstmals gezeigt wird in der Ausstellung das Fragment eines lange verschollenen Dreikönigsaltars aus der St.-Jakob-Kirche.

C + M + B: Der Titel der Weihnachtsausstellung im Museum GherdĒina greift die alte Segensformel auf, die im Volksglauben auch für die Initialen der Heiligen Drei Könige steht: für Caspar (oder Kaspar), Melchior und Balthasar. Schließlich stehen die drei Weisen im Mittelpunkt der Ausstellung im Museum, das zu diesem Anlass eine Reihe von Werken aus der St.-Jakob-Kirche und der Grödner Krippenkunst aus dem 16. bis 20. Jahrhundert zeigt.

Eines der Prunkstücke ist dabei das Fragment eines lange verschollenen Dreikönigsaltars aus der Jakobskirche, das eine kuriose Geschichte hat. Der um 1600 geschaffene Altar war im Zuge der Barockisierung der Kirche abgetragen worden, der Flügel mit der Darstellung des Königszugs wurde als Abschlussbrett an die Rückseite eines Chorsessels genagelt. Erst als dieser Sessel bei Renovierungsarbeiten von der Wand gelöst wurde, tauchte das „recycelte“ Fragment des alten Flügelaltars wieder auf.

Der lange verschollene Altarflügel ist aber nicht der einzige in der Weihnachtsausstellung gezeigte Bezug der Jakobskirche zu den Heiligen Drei Königen. So finden sich diese auch in einer geschnitzten barocken Figurengruppe der Anbetung, die aus dem 18. Jahrhundert stammt und seit 1960 im Museum GherdĒina aufbewahrt wird. Die Skulpturen wurden in der Grödner Altarbauwerkstatt der Gebrüder Vinazer geschaffen, die den Grundstein für die Grödner Schnitztradition gelegt haben.

Ein weiteres Highlight der diesjährigen Weihnachtsausstellung ist zudem die Vorstudie zum Hochaltar der Pfarrkirche von St. Ulrich von Josef Moroder Lusenberg aus dem Jahr 1888.

C + M + Balthasar: Eröffnungsvortrag am 6. Dezember

Eröffnet wird die Ausstellung, die ein besonderes Augenmerk auf den afrikanischen König Balthasar legt, mit einem Vortrag von Jamila Moroder am Dienstag, 6. Dezember um 20.00 Uhr. Die Kunsthistorikerin wird dabei vor allem auf das sich über die Jahrhunderte vom königlichen Diener zum König wandelnde Bild Balthasars eingehen und zeigen, wie sich der politische, religiöse und kommerzielle Austausch zwischen Europa und Afrika in der Darstellung des „schwarzen Königs“ widerspiegelt.

Die Ausstellung „C + M + B“ ist von 7. Dezember bis 7. Jänner im Museum Gherdëina zu sehen, und zwar jeweils montags bis samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Für weitere Informationen

Dr. Paulina Moroder

Direktorin des Museum Gherdëina

Tel. +39 338 6040477

E-Mail: p.moroder@museumgherdeina.it